Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 1

Artikel: Stutz gegen Franz Weber
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-714168

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stutz gegen Franz Weber

Am 1. Dezember 2007 hat Divisionär Peter Stutz, der Chef des Führungsstabes der Armee, an der Generalversammlung der Offiziersgesellschaft Schwyz in Lachen eindringlich vor der Franz-Weber-Initiative gegen Kampfjet-Flüge gewarnt.

Divisionär Stutz zitierte einleitend den Wortlaut der Initiative: «In touristisch genutzten Erholungsgebieten dürfen in Friedenszeiten keine militärischen Übungen mit Kampfjets durchgeführt werden» (Artikel 74a der Bundesverfassung).

Dann umriss Peter Stutz die Aufgaben der Luftwaffe, die bei einer Annahme der Initiative dramatisch gefährdet wären: Luftpolizeidienst, Verteidigung des schweizerischen Luftraumes und Nachrichtenbeschaffung.

Abbau von Arbeitsplätzen

Stutz führte plastisch vor Augen, wie dicht die zivilen Luftverkehrsstrassen über der Schweiz verlaufen – und wie eng der Trainingsraum für die Kampfjetpiloten der Luftwaffe schon ist.

Hart wandte sich der Chef des Führungsstabes gegen die Folgen der Weber-Initiative:

- Tourismusgebiete würden privilegiert; die Bürde würde nicht mehr gleichmässig getragen.
- Die Haupttrainingsräume der Luftwaffe würden drastisch beschnitten.
- Eine vollständige Auslagerung ins Ausland ist unrealistisch.
- Die operationelle Einsatzbereitschaft der Schweizer Luftwaffe wäre zerstört.
- Die Lufthoheit und damit die Bewahrung von Souveränität kann nicht mehr umfassend gewährleistet werden.
- Es käme unvermeidbar zum Abbau von Arbeitsplätzen.

Divisionär Stutz rief die Versammlung auf, am 24. Februar 2008 geschlossen zur Urne zu gehen und die Weber-Initiative abzulehnen: «Webers Vorstoss lässt keine glaubwürdigen Übungen in der Schweiz mehr zu und gefährdet direkt die Souveränität und Neutralität der Schweiz.»

Vorgängig hatte Stutz den Schwyzer Offizieren die Vorteile des Entwicklungsschrittes 2008/11 dargelegt. Die Armee gehe noch stärker auf aktuelle Risiken und Gefahren ein.

Aber es blieben als unverrückbare Eckwerte: die allgemeine Wehrpflicht, die Milizarmee und die Armeegrösse. *fo.*

Divisionär Peter Stutz und Oberstlt Edgar Gwerder, der Präsident der KOG Schwyz.

Oberst i Gst Pirmin Schwander, Nationalrat und Präsident der AUNS.

Brigadier Urs Hürlimann nahm als gebürtiger Zuger am Schwyzer Anlass teil.

Seien Sie fruchtbar

Ein Offizier erhielt ein Geschenk, weil er Vater geworden war.

Stutz in Anbetracht der Bestandesprobleme der Armee im kommenden Jahrzehnt: «Gehen Sie alle nach Hause und seien Sie fruchtbar. Aber ein Kind reicht nicht, auch wenn Sie ein Geschenk erhalten.» *fo.*

150 Jahre OG Schwyz

Oberstlt Edgar Gwerder, der Präsident der KOG Schwyz, und Oberst Jürg Wyrsch, der OK-Präsident, informierten über das 150-Jahre-Jubiläum, das die KOG im Jahr 2009 feiern wird.

Schon steht das Programm mit hochstehenden wissenschaftlichen Anlässen und würdigen Feiern. *fo.*

Hohe Betriebskosten

Oberst i Gst Pirmin Schwander, Nationalrat und AUNS-Präsident, gab seiner Sorge über die hohen Armeebetriebskosten Ausdruck: «2004 sprach man noch von 50 Prozent Betrieb, 50 Prozent Investition».

Divisionär Stutz räumte ein, dass das nicht zu erreichen sei. *fo.*